

STELLUNGNAHME ZUR „EU-MITTEILUNG ÜBER EINE EUROPÄISCHE KULTURAGENDA IM ZEICHEN DER GLOBALISIERUNG“



Die AEC ist eine europäische Organisation mit mehr als 250 in der professionellen Musikausbildung aktiven Institutionen aus 40 europäischen Ländern, die fast 90% aller offiziell anerkannten Institutionen dieses Sektors repräsentieren¹.

Die Ziele der AEC bestehen darin, die europäische Kooperation und den interkulturellen Dialog im professionellen Musikausbildungssektor zu fördern. Dies wird durch verschiedene Aktivitäten, wie beispielsweise die Organisation von Seminaren und Kongressen, Publikation von Dokumenten und Webseiten und die Umsetzung europäischer Kooperationsprojekte, erreicht. Vor kurzem nannte die Europäische Kommission das von der AEC koordinierte Themennetzwerk für Musik „Polifonia“ eine „ERASMUS-Erfolgsgeschichte“.

Die Publikation der „EU-Mitteilung über eine europäische Kulturagenda im Zeichen der Globalisierung“ und die darin vorgeschlagene neue proaktive Herangehensweise in Bezug auf die Kultur werden von der AEC sehr begrüßt.

Insbesondere:

- * unterstützt die AEC die in der Mitteilung geäußerte Ansicht, dass die Kultur einen wichtigen Beitrag zur europäischen Integration leisten kann, die nicht länger als rein wirtschaftlicher Prozess zu betrachten ist.
- * möchte die AEC auf das in der Mitteilung erwähnte wachsende Bewusstsein hinweisen, „dass Europa bei der Förderung seines kulturellen Reichtums und seiner Vielfalt eine einzigartige Rolle vorbehalten ist, und dies sowohl innerhalb Europas wie auch weltweit.“ Vor allem die Musik kann eine aktive Rolle bei der weltweiten Förderung von Kooperation und interkulturellem Dialog spielen.
- * begrüßt die AEC die Erkenntnisse aus der Studie zur „EU-Kulturwirtschaft“, die zeigen, dass die Kulturindustrien einen erheblichen Beitrag zur EU-Wirtschaft leisten.
- * unterstützt die AEC das in der Mitteilung genannte Ziel, „die Kreativität in der allgemeinen Bildung durch die Einbeziehung des Kultursektors bei der Nutzung des Potenzials der Kultur zu fördern“; außerdem befindet sich die AEC als Repräsentantin eines Sektors, in dem die Synergie zwischen Ausbildung und Kultur offensichtlich ist, in einer einzigartigen Position, um die Entwicklungen in Bezug auf dieses Ziel voranzubringen.

Deswegen möchten die AEC-Mitgliedsinstitutionen die Kulturminister der EU-Mitgliedstaaten dazu auffordern:

1. die Mitteilung und die ihr zugrunde liegende Philosophie anzunehmen
2. die in der Mitteilung vorgeschlagenen Ziele und Arbeitsmethoden zu unterstützen
3. Informationen zu relevanten Themen insbesondere mittels der Offenen Methode der Koordinierung (OMK) auszutauschen
4. die Kommission zu ersuchen, die Expertise der AEC hinsichtlich der Synergien zwischen Bildung und Kultur zu nutzen, z.B. in Form von Beratungen mit der AEC bei der Entwicklung von Themen und Indikatoren für die OMK in Bezug auf Unterricht und Ausbildung im kulturellen Sektor und kulturelle Bildung in der allgemeinen Bildung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Martin Prchal (AEC-Geschäftsführer) unter aecinfo@aecinfo.org.

¹ Vollständige Liste der AEC-Mitgliedsinstitutionen siehe Anhang